

Zeitschrift: Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zug
Band: 9 (2003)
Heft: 18

Rubrik: PSART

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Plattform für zeitgenössische Kunst in Zusammenarbeit mit dem «Forum Junge Kunst», mit «KlangZug» und «WortZug»

Plattform für zeitgenössische Kunst

Pro Senectute Kanton Zug ist eine Fachstelle für das Alter, die sich für die Belange der älteren Mitmenschen einsetzt und deren Selbstständigkeit und Lebensqualität durch geeignete, bedarfsgerechte Dienstleistungen und Angebote erhalten und fördern will.

Pro Senectute Kanton Zug will aber auch den Zusammenhalt der Generationen fördern. Die Lebensqualität ist wesentlich abhängig vom Miteinander und Füreinander aller Generationen. Ghettobildungen und Abgrenzungen führen zu Missverständnissen und Ausgrenzungen, zur Entsolidarisierung und dadurch zu Konflikten.

Pro Senectute Kanton Zug will Brücken schlagen zu zeitgenössischer Kunst, Musik und Literatur und das Verständnis fördern für deren Ausdrucksweisen, will Kunstschaftende fördern, die Auseinandersetzung mit Kunst, Musik und Literatur generell ermöglichen und ihre öffentlich zugänglichen Räume in erweitertem Sinne nutzen und zur Verfügung stellen.

Forum Junge Kunst

1987 haben Kunstschaftende und Kulturinteressierte das «Forum Junge Kunst» gegründet. Ziel des Vereins ist die Förderung junger unbekannter Kunst. Seit 1987 hat der Verein zahlreiche kulturelle Projekte organisiert, die auf grosses Interesse gestossen sind und positive Reaktionen ausgelöst haben.

Das «Forum Junge Kunst» betreut den Bereich bildende Kunst bei Pro Senectute Kanton Zug. Es ist zuständig für die Auswahl der Ausstellenden und für deren Betreuung und für die Gestaltung der Vernissage.

KlangZug

Llorenç Barber hat im Sommer 1998 unter dem Titel KlangZug ein Konzert mit sämtlichen Kirchenglocken der Stadt Zug aufgeführt. Das Projekt KlangZug soll Hommage an Künstler und Werk sein und gleichzeitig Musikschaftenden die Möglichkeit bieten, im Rahmen von PSART zeitgenössische Musik vorzutragen. Der Bereich Musik wird von Pelayo Fernandez Arrizabalaga betreut. Er ist zuständig für die Auswahl der Musikschaftenden und deren Betreuung und koordiniert die Veranstaltungen KlangWortZug mit Katrin Piazza.

WortZug

Im Projekt WortZug erhalten Literaturschaftende die Möglichkeit, Ausschnitte aus ihren Werken zu veröffentlichen und zu lesen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Innerschweizer Schriftstellerverein. Geleitet wird WortZug von Katrin Piazza, die die Veranstaltungen mit KlangZug koordiniert.

- Am Projekt PSART haben bisher teilgenommen:

Bildende Kunst

Monig Koller, Susanne Gehrig di Gregorio, Myrtha Steiner, Judith Röthlisberger, Raphael Egli, Lukas Hirschi, Stephan Brefin, Salvatore Pungitore, Claudia Bucher, Barbara Baumann, Pascale Mira Tschäni, Jeroen Geel, Katrin Zuzáková, Rita Landolt

Musik

Hannes Koch, Jan C. Schacher, Pelayo Fernandez Arrizabalaga, Barb Wagner, Werner Iten, Mathias Weibel, Luiz Alves da Silva, Christian Bucher, Fredi Lüscher, Christian Wolfarth, Daniel Alejandro Almada, Yosvany Quintero, Llorenç Barber, Roland Dahinden, Hans Hassler, Marek Choloniewski

Literatur

Sabina Naef, Lydia Guyer-Bucher, Yvonne Léger, Heidy Gasser, Andreas Iten, Trudi Bitzi

- Finanzierung von PSART:

Hauptsponsor

Zuger Kantonalbank

Bisherige Unterstützungsbeiträge

Kanton Zug, Stadt Zug, Einwohnergemeinde Baar, Ernst Göhner Stiftung Zug, Hürlimann-Wyss Stiftung Zug, Pro Senectute Schweiz

Vernissage

Montag, 29. September 2003

18.00 bis 20.00 Uhr

19.00 Uhr Einführung Katrin Piazza

Zug, Pro Senectute Kanton Zug

Ausstellung

vom 30. September bis

19. Dezember 2003

Einblick – Zweiblick

Ich existiere durch den Blick des anderen. Und gleichwohl existiert der andere durch meinen Blick. Ich definiere meinen Blick durch den Blick des anderen. Indem sich mein Blick von dem anderen Blick unterscheidet, indem mein Blick dem anderen antwortet, auf ihn reagiert, sich mit dem anderen identifiziert, die Perspektive übernimmt. Mein Blick definiert den anderen Blick und der andere Blick definiert meinen Blick. Eine Wechselhaftigkeit, ohne die der eine und der andere nicht existieren täte.

Janine Fuchs

1976

am 3. Mai geboren in Wädenswil,
aufgewachsen in Au

1991–1996

Lehrramtschule in Küsnacht

1997–1998

Vorkurs an Hochschule für
Gestaltung und Kunst in Zürich

1998

Praktikum beim Fotografen
Shamir Yanai

1998–2000

Atelier Brennpunkt

1999–2002

Lehre in Graphic Design in Zürich

Ausstellungen

1998

Ausstellung mit Esther Grosjean
im Atelier Brennpunkt, Wädenswil
Text und Fotografie
«Melancholie»**Fotografie-Projekte**

1998

Regeln der Gesellschaft
«Die goldenen Regeln
des Anstandes»

1998

Porträt einer Firma, Auparc

1999

Wien – Zürich

«Schweizer verkaufen am Flohmarkt»

2002

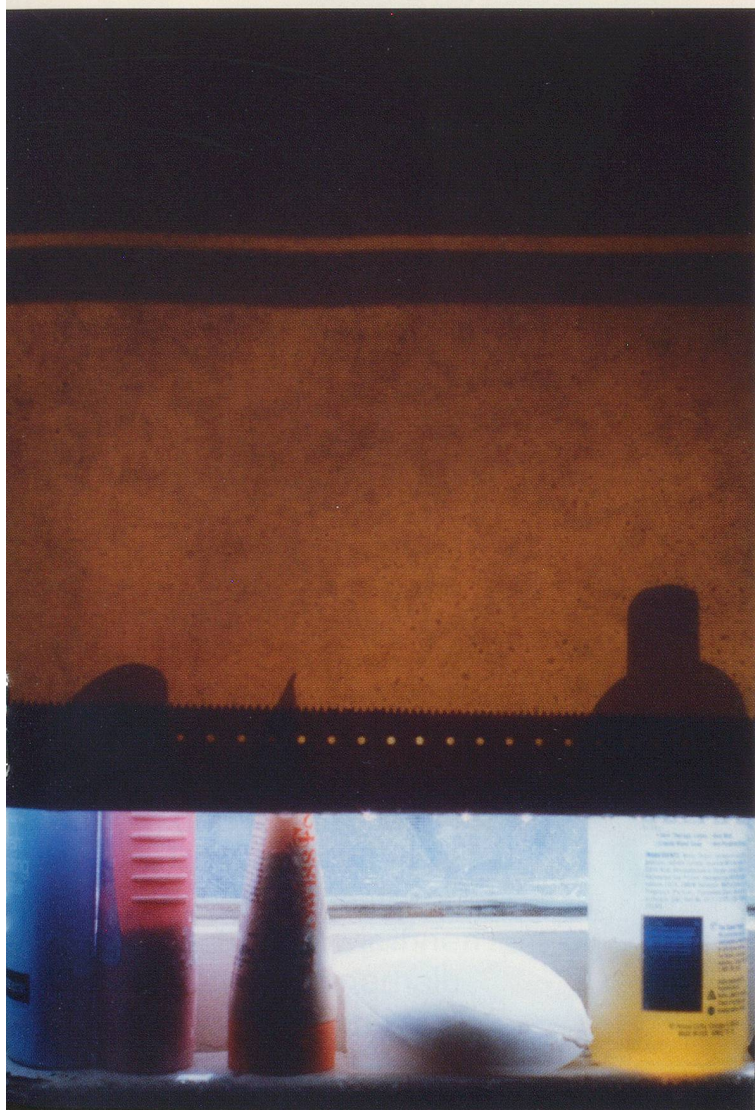
Süss

«Erdbeermund»



Den «Seinzusammenhang mit dem Sein anderer» möchten wir in einer gemeinsamen Ausstellung aufspüren. Je zwei Fotografien, eine von Janine Fuchs und eine von Seraphina Zurbriggen, zeigen die Blicke von zwei Personen. Eine Fotografie fragt die andere, die andere antwortet. Ein Impuls, eine Erinnerung lassen den einen im anderen erkennen.

Wir sind seit vielen Jahren befreundet. Unter anderem haben wir während zwei Jahren eine gemeinsame Galerie namens Brennpunkt mit monatlichen Ausstellungen geführt. Dieser «Treffpunkt» war zudem auch unser Atelier und eine Dunkelkammer. Seither fasziniert uns die Auseinandersetzung mit unserem Blick und dem der anderen.



Seraphina Zurbriggen

1976
am 16. Februar geboren in Zürich,
aufgewachsen in Wädenswil

1991–1996
Liceo Artistico in Zürich

1996–1998
Studium in Kunst, Fotografie und
Landart am Santa Fe Community
College NM

1998–2000
Atelier Brennpunkt

1998–2003
Studium in Psychologie
an der Universität Zürich

Aktivitäten

1994
Mitgestaltung eines Animations-
films «Pictures of an exhibition»

1997
Gruppenausstellung in Santa Fe
Landart «The shell»

1997
Einzelausstellung in der Schiffflände,
Wädenswil
«Fotografien»

1998
Porträt einer Firma, Auparc

1999
Einzelausstellung im Atelier
Brennpunkt, Wädenswil
«Was siehst du beim Anblick einer
Orange?»

2002
Mitorganisation Idyllse und Einzel-
installation, Cham
«Die Badenden»

KLANGWORTZUG 7

Donnerstag, 20. November 2003,
20 Uhr
Zug, Pro Senectute Kanton Zug

Andreas Grosz, Autor
Co Streiff, Saxofon

Andreas Grosz

Geboren 1958 in Luzern. Aufgewachsen in den Kantonen Luzern, Aargau und Zug.
1982 Übersetzerdiplom.
In verschiedenen Berufen tätig. Schreibt Gedichte, Geschichten und Reportagen. Wohnt in Unterschächen UR. Freut sich darüber, am Fuss des Schärhorns zu leben.

1996: Die Ameisenstrasse im Schrank, Gedichte

Konditor

Ich bemale Zimtsterne mit Zuckerguss und stelle mir wieder vor, dass auch andere Sterne Planeten haben.

Heute früh habe ich mich nach einer anderen Erde gesehnt. Dort wäre ich vielleicht König und nicht Konditor wie hier.

Aber kann es etwas Besseres geben, als nach andern Planeten zu fragen und Zimtsterne zu bemalen?

Nur heute früh, als fast alles noch schlief, in der leeren Gasse auf dem Weg zur Konditorei, diese Anziehung durch ferne unbekannte Biotope, diese Lust, Abschied zu nehmen vom Planeten der Zimtsterne.

Co Streiff

spielt seit 1983 in diversen Bands und arbeitet in verschiedenartigen Projekten aktiv mit.

Mit Irène Schweizer arbeitet sie im Duo, Quartett und in der Formation Canaille.

Seit 1988 ist sie Mitglied des Vienna Aart Orchestra von Mathias Rüegg. Mit dem Zirkustheater Federlos unternahm sie Tourneen in ganz Europa und Afrika.

Den «Zirkus» verbindet mit dem «Aart» möchte man wohl sagen. Gemeinsam Ausflüge aufgeben, ist zwei Fotografen, eine von Janine Luchs und eine von Janine Luchs. Zwischen die Blick von zwei Personen eine Fotografie, die andere die andere Fotografen, ein Image eine Fotografie, das in den anderen stehen. Mit Irène Schweizer arbeitet sie im Duo, Quartett und in der Formation Canaille. Seit 1988 ist sie Mitglied des Vienna Aart Orchestra von Mathias Rüegg. Mit dem Zirkustheater Federlos unternahm sie Tourneen in ganz Europa und Afrika.

